



Jens Jahn

RECHTSANWALT

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Rechtsanwalt Jens Jahn, Postfach 7460, 53074 Bonn

Amtsgericht Königswinter
Drachenfelsstr. 39-41

53639 Königswinter

Vorab per Telefax: 02223 9006-111

Gerichtsfach Bonn: 155
In der Sürst 3
53111 Bonn
Telefon: 0228 / 410 276 59
Telefax: 0228 / 410 276 69
Mobil: 0177 / 680 50 43

Email: info@rajjahn.de
Homepage: www.rajjahn.de

Bonn, den 4. September 2020

- 9 C 126/20 -

**In dem einstweiligen Verfügungsverfahren
Pleiser Camp Betriebs GmbH gegen pro domo GmbH**

Bitte stets angeben:
553/20 J03 J

WIDERSPRUCH

In dem einstweiligen Verfügungsverfahren

der Pleiser Camp Betriebs GmbH, vertr. d. d. GF Günther Zöller bzw. den von diesem bevollmächtigtem Egon Hausmann, Krähenberg 13, 53949 Dahlem,

- Antragstellerin -,

gegen

die pro domo GmbH, vertr. D. d. GF Aza Dzhioeva, Hauptstraße 53 in 51491 Overath,

- Antragsgegnerin -,

Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt Jens Jahn, In der Sürst 3, 53111 Bonn,

wegen einstweiliger Verfügung.

Namens und im Auftrag der Antragsgegnerin beantrage ich,

- 1. die einstweilige Verfügung des Amtsgerichts Königswinter vom 28.08.2020 – 9 C 126/20 aufzuheben und die Zwangsvollstreckung aus dieser einstweiligen**

ANDERKONTO:
POSTBANK
IBAN: DE82 4401 0046 0198 0444 69, BIC: PBNKDEFF
STEUERNUMMER: DE 271 276 977

GESCHÄFTSKONTO:
SPARKASSE KÖLN - BONN
IBAN: DE55 3705 0198 1932 4797 91
BIC: COLSDE33XXX

Verfügung des Amtsgerichts Königswinter vom 28.08.2020 – 9 C 126/20 einstweilig gemäß §§ 924 III, 707 ZPO einzustellen;

- 2. der Antragstellerin bzw. dem Geschäftsführer der Antragstellerin sowie deren Pächtern bzw. Mietern die unverzügliche Räumung und Herausgabe des Campingplatzes mit der Anschrift Pleiserhohner Straße 12 in 53639 Königswinter, eingetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Königswinter für Wahlfeld, Blatt 2001, Gemarkung Wahlfeld, lfd. Nummer 1, Flur 7, Flurstück 127, Gebäudefläche, Mischnutzung, Weg, Campingplatz, Freifläche, Pleiserhohner Str. 12, Auf der Brennerbitze, Größe 20.480 m², aufzugeben;**
- 3. der Antragstellerin die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen.**

Hilfsweise wird beantragt,

nicht ohne mündliche Verhandlung zu entscheiden.

Begründung:

Zwischen den Parteien war wegen vorsätzlicher sittenwidriger Schädigung gemäß § 826 BGB durch die Antragstellerin gegenüber der Antragsgegnerin nach dem Urteil des Oberlandesgerichts Köln vom 10.10.2019 – 24 U 363/19 – bzw. dem Urteil des Landgerichts Bonn vom 17.10.2018 – 3 O 328/17 - der Campingplatz mit der Anschrift Pleiserhohner Straße 12 in 53639 Königswinter an die Antragsgegnerin herauszugeben und zu übereignen.

Beweis: Kopie der Urteile vom 10.10.2019 – 24 U 363/19 – und vom 17.10.2018 – 3 O 328/17 -, **Anlage 1**

Die Antragsgegnerin hatte insoweit die Staatsanwaltschaft mit Schreiben vom 29.01.2020 darüber informiert, dass Herr Egon Hausmann widerrechtlich für die Antragstellerin Miet- bzw. Pachtverträge auf November 2019 rückdatiert abschließt, wobei dort unter anderem Hartz-4 Empfänger mit Erstwohnsitz zur Erschleichung von Sozialleistungen angesiedelt werden, insoweit wird unter dem Aktenzeichen 552 Js 189/15 (29 Ls 64/19) der Staatsanwaltschaft Bonn ein Verfahren gegen die Herren Hausmann, Zöller und Weber wegen Untreue in besonders schwerem Fall geführt.

Beweis: Kopie des Schreibens vom 29.01.2020, **Anlage 2**

Beweis: Hinzuziehung der Akte der StA Bonn 552 Js 189/15 (29 Ls 64/19)

Gegen die Antragstellerin wurde unter dem Aktenzeichen des Amtsgerichts Bonn 97 IN 212/19 mit Beschluss vom 01.03.2020 das Insolvenzverfahren wegen Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung eröffnet.

Beweis: Kopie des Beschlusses vom 01.03.2020,

Anlage 3

Die zur Insolvenzverwalterin ernannte Rechtsanwältin Trompertz wurde mit Schreiben der Antragsgegnerin vom 06.03.2020, vom 09.03.2020, vom 14.04.2020 und vom 04.05.2020 auf die unzulässige, trotz rechtskräftig festgestellter sittenwidriger Schädigung fortgesetzte Verwendung des Eigentums der Antragsgegnerin hingewiesen trotz vereinbarter Campingplatzübergabe spätestens zum 11.12.2019 und vergeblich zu der unverzüglichen Räumung des Campingplatzes durch die Antragstellerin und deren Mieter bzw. Pächter, welche sich dort aufgrund gefälschter Miet- bzw. Pachtverträge dort rechtswidrig aufhielten und aufhalten, aufgefordert.

Beweis: Kopie der Schreiben vom 06.03.2020, vom 09.03.2020, vom 14.04.2020 und vom 04.05.2020,

Anlage 4

Die Camper wurden hierauf ausdrücklich mit weiterem Schreiben vom 20.05.2020 hingewiesen und auf die Nichtigkeit der in dem Zeitraum 2015 - 2020 mit der Antragstellerin geschlossenen Miet- bzw. Pachtverträge hingewiesen und mit Schreiben vom 02.06.2020 zu der Räumung des Campingplatzes bis spätestens zum 30.06.2020 aufgefordert, sofern kein mit der Antragsgegnerin geschlossener Miet- bzw. Pachtvertrag vorliegt, unter Ankündigung einer Räumungsklage ab dem 01.07.2020, wie es auch der auf dem Campingplatz ausgehängten öffentlichen Warnung vom 26.05.2020 entspricht.

Beweis: Kopie der Schreiben vom 20.05.2020, vom 26.05.2020 und vom 02.06.2020,

Anlage 5

Die Antragstellerin wurde mit Schreiben vom 23.07.2020 bzw. vom 31.07.2020 letztmals außergerichtlich bis zum 31.07.2020 bzw. zum 15.08.2020 vergeblich dazu aufgefordert, die Schlüsselgewalt über den Campingplatz zu verschaffen.

Beweis: Kopie der Schreiben vom 23.07.2020 bzw. vom 31.07.2020,

Anlage 6

Nach dem Grundbuchauszug des Amtsgerichts Königswinter, Grundbuch von Wahlfeld Blatt 2001, vom 31.07.2020 ist entsprechend des Urteils des Oberlandesgerichts Köln vom 10.10.2019 – 24 U 363/19 – bzw. des Urteils des Landgerichts Bonn vom 17.10.2018 – 3 O 328/17 – wieder die Antragsgegnerin als Eigentümerin eingetragen.

Beweis: Kopie des Grundbuchauszugs vom 31.07.2020,

Anlage 7

Sollte weiterer Vortrag für erforderlich erachtet werden, wird angesichts der Dringlichkeit um einen unverzüglichen gerichtlichen Hinweis gebeten.

Jens Jahn

Rechtsanwalt